

Braunschweig, 05.08.2020

Pressemitteilung

80.000 qm Blühfläche für den Umwelt- und Naturschutz in Braunschweig

Die Jägerschaft Braunschweig e. V., ALBA Braunschweig GmbH und die Bürgerstiftung Braunschweig setzen sich gemeinsam aktiv für Projekte im Natur- und Umweltschutz ein. ALBA-Geschäftsführer Matthias Fricke machte sich am 27. Juli 2020 in der Gemarkung Querum gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung Hans-Herbert Jagla und dem Vorsitzenden der Jägerschaft Hennig Brandes ein Bild vom Blühflächenprojekt „Lebendige Feldflur“. Die Bürgerstiftung Braunschweig fördert dieses Projekt der Jägerschaft in diesem und in den kommenden vier Jahren. Auch ALBA Braunschweig beteiligt sich an der Finanzierung.

Hennig Brandes erläuterte vor Ort den Projektpartnern die Ziele des Projektes, das die Jägerschaft gemeinsam mit örtlichen Landwirten umsetzt. Es geht darum, auf ertragsschwachen und sehr trockenen Ackerflächen in Querum die heimische Feldflur mit angesäten Blühpflanzen anzureichern. Neben Kulturpflanzenarten wie Phacelia, Kleearten, Buchweizen, Malven, Sonnen- und Ringelblumen wachsen auch verschiedene Ackerwildkräuter wie Kornblumen, Mohn, Wicken und Kamille auf solchen Brachflächen. Brandes erläuterte, dass Vergleichsflächen, die nur einmal im Jahr abgeschlegelt werden, sich zu trostlosen Gras-Steppen entwickeln. In diesem Jahr wurden zehn verteilt liegende Flächen in einer Gesamtgröße von 80.000 qm eingesät. Davon profitieren besonders Insekten. Diese sind wiederum Nahrungsgrundlage für heimische Vogelarten wie Rebhühner und Fasane. Die Blühflächen bieten aber auch Deckung und Nahrung für viele andere Tier- und Wildarten. „Wir beobachten in diesem Jahr extrem viele Feldhasen in Querum“, freut sich Brandes, der dies auch auf die Einsaaten zurückführt. „Unser Projekt zielt darauf ab, den Ackerstatus der Flächen zu erhalten und die Landwirte auf freiwilliger Basis dabei zu unterstützen, ihre Flächen mit speziellen Blüten- und Wildäuspflanzen anzureichern“. Dafür erhalten die beteiligten Landwirte spezielles Saatgut. Außerdem wird über das Projekt die nötige Bearbeitung der brachliegenden Fläche bezahlt. „Umweltschutz und landwirtschaftlicher Betrieb gehen hier vorbildlich Hand in Hand. Damit leistet das Projekt einen nachhaltigen Beitrag für Braunschweigs Natur“, zeigt sich Hans-Herbert Jagla überzeugt vom Förderprojekt. Und Matthias Fricke von ALBA ergänzt: „Beeindruckend, dass bereits im ersten Jahr der Bearbeitung und Einsaat der Flächen so ein Beitrag zur Steigerung der Biodiversität in der Querumer Feldmark ist möglich ist.“ Das Projekt „Lebendige Feldflur“ der Braunschweiger Jägerschaft e. V. unterstützt die Bürgerstiftung im Rahmen der Förderausschreibung „Natur und Umwelt“.



Bildbeschreibung: V.l.n.r.: Hans Herbert Jagla (Vorstandsvorsitzender der Braunschweiger Bürgerstiftung), Matthias Fricke (Geschäftsführer ALBA Braunschweig) und Hennig Brandes (Vorsitzender Braunschweiger Jägerschaft e. V.) auf Querumer Blühfläche.

Foto: Braunschweiger Jägerschaft